



## Unterwegs auf Lanzarote

Lanzarote ist nicht allzu groß und ganz Eilige können mit einem Mietwagen in zwei Tagen alle Sehenswürdigkeiten „abhaken“. Aber auch wer sich mehr Zeit lässt und genauer hinsehen will, wird für individuelle Touren ein Fahrzeug gut nutzen können. Diese werden in allen Touristenzentren vergleichsweise preisgünstig angeboten: Autos, Motorräder und Fahrräder. Aber auch das öffentliche Busnetz hat sich in den letzten Jahren verbessert, die wichtigsten Orte auf Lanzarote kann man mehrmals täglich erreichen.

### Öffentlicher Verkehr

Mit 800 Autos auf 1000 Einwohner ist das Fahrzeugaufkommen auf Lanzarote außergewöhnlich hoch. Die Verkehrsdichte ist allerdings sehr unterschiedlich: Während im Ballungsraum um Arrecife und Puerto del Carmen meist heftiger Verkehr tobt, geht es in den ländlichen Regionen fast immer recht gemächlich zu. Vor allem im dünn besiedelten Westen und Norden Lanzarotes sind selten mehr als vereinzelt Mietwagenfahrer unterwegs. Erfreulich: Wegen steuerlicher Subventionen sind die Spritpreise wesentlich günstiger als am Festland und liegen derzeit unter 1 € pro Liter, Diesel (Gasolio) kostet ca. 0,75–0,80 €.

Das Netz der Straßen wurde im letzten Jahrzehnt auf der ganzen Insel rasant ausgebaut, weitere umfangreiche Arbeiten sind geplant. Der Straßenzustand ist in der Regel gut, allerdings sollte man Nachtfahrten auf Nebenstrecken vermeiden, da die Ränder nur ungenügend abgesichert und teils weder beleuchtet noch mit reflektierenden Pfosten versehen sind. Einige Straßen sind außerdem abenteuerlich schmal, z. B. die Serpentinabfahrt ins Tal der tausend Palmen um Haría. Spezielle Vorsicht ist bei den vielen Inselkreuzungen geboten, die als Kreisverkehr eingerichtet wurden: *Der Verkehr im Kreis hat immer Vorfahrt, auch wenn eine vorfahrtsberech-*

*tigte Straße in ihn mündet!* Nahezu alle wichtigen Kreuzungen Lanzarotes hat man mittlerweile zum Kreisverkehr umgebaut und ihre Gefährlichkeit damit deutlich entschärft – vielleicht wäre César Manrique noch am Leben, wenn diese Entwicklung bereits in den 1980er Jahren eingesetzt hätte (→ S. 231). Achtung außerdem: Einfädelspuren auf Schnellstraßen sind oft zu kurz oder fehlen ganz. Und auch wenn die Touren durch Lanzarotes Weinanbaugebiete zum genüsslichen Probetrinken einladen, sollte man als Fahrer vorsichtig sein: Wie in Deutschland ist der erlaubte Grenzwert 0,5 Promille, für Fahranfänger (zwei Jahre Führerscheinbesitz) gar nur 0,2 Promille (!). Vor allem an Wochenenden kontrolliert die Guardia Civil häufig, alkoholisierte Fahrer müssen mit Geldbußen ab 300 € und/oder Führerscheinentzug rechnen.

- Höchstgeschwindigkeiten innerhalb geschlossener Ortschaften 40 km/h, auf Schnellstraßen 100 km/h, auf Landstraßen 90 km/h.
- Tankstellen Viele Zapfstellen gibt es im Umkreis von **Arrecife**, die meisten sind von 6–24 Uhr oder sogar rund um die Uhr geöffnet. Selbstbedienung ist unüblich, man sagt dem Tankwart z. B. „*lleno, por favor*“ (voll tanken, bitte) oder „*para diez/quince/veinte Euros, por favor*“ (für 10/15/20 € bitte).

- Wichtige Verkehrsschilder **Atención, trabajos en la calzada** = Achtung, Arbeiten an der Fahrbahn; **cambio de sentido** = Wechsel der Fahrtrichtung; **carretera cortada por obras** = Straße wegen Bauarbeiten unterbrochen; **ceda el paso** = Vorfahrt achten; **desvío** = Umleitung; **desvío provisional** = vorläufige Umleitung; **peligro** = Gefahr; **zona de obras** = Bauarbeiten.

## Busse

„Guaguas“ (ausgesprochen etwa „uha-uha“) heißen die Linienbusse lautmalerisch auf Lanzarote, der Begriff stammt aus Kuba und wurde von Rückwanderern auf die Kanaren gebracht. Dank der regen touristischen Nachfrage wurden die Verbindungen in den letzten Jahren ausgebaut, bis auf El Golfo an der Westküste sind alle wichtigen Inselorte mehrmals täglich zu erreichen, der berühmte Timanfaya-Nationalpark gehört allerdings nicht dazu. Die Preise sind günstig, Gepäck wird gratis transportiert.

Zentrum des Busnetzes ist der Busbahnhof („Estación de Guaguas“) in Arrecife, außerdem starten von der Bushaltestelle am Stadtstrand Playa del Reducto (→ Karte, S. 134/135) häufige Busse nach Costa Teguisse und über Playa Honda nach Puerto del Carmen, zum Flughafen und nach Playa Blanca im Süden Lanzarotes. Wenn Sie Tagestouren mit dem Bus planen, informieren Sie sich genau, ob am selben Tag noch ein passender Bus zurückfährt (da Lanzarote nicht groß ist, kann man sich im Notfall aber immer noch ein Taxi bestellen). Die Abfahrtstermine werden nicht immer genau eingehalten, seien Sie bei selten verkehrenden Bussen am besten immer eine Viertelstunde vorher an der Haltestelle und richten Sie sich auf Wartezeiten ein. An Wochenenden und Feiertagen verkehren deutlich weniger Busse. Die Bushaltestellen sind mit Bussymbolen ausgeschildert. Tickets gibt es beim Busfahrer.

- Abfahrtszeiten Nur im Busbahnhof von Arrecife und am Stadtstrand Playa del Reducto sind Abfahrtszeiten vermerkt. Sie erhalten aber aktuelle Busfahrpläne zum Mitnehmen (falls nicht vergriffen) im Busbahnhof und in den Büros der Tourist-Information. Aktuelle Daten finden Sie auch unter [www.arrecifebus.es](http://www.arrecifebus.es).

- Preise Alle Busverbindungen kosten zwischen 1,15 € und 3,15 € (Stand 2010). Beim Busbahnhof in Arrecife und im Flughafenbus kann man für 12 bzw. 22 € auch ermäßigte **Bonuskarten** (Bono Bus) erwerben, damit erhält man auf den Normalfahrpreis 20 % Ermäßigung. Aktuelle Preise ebenfalls unter [www.arrecifebus.es](http://www.arrecifebus.es).

## Abfahrten ab Busbahnhof

**Linie 1:** Arrecife – Costa Teguisse

**Linie 2:** Arrecife – Puerto del Carmen

**Linie 3:** Costa Teguisse – Arrecife – Puerto del Carmen

**Linie 5:** Arrecife – Conil – La Asomada – Femés

**Linie 6 u. 8:** Arrecife – Puerto del Carmen – Uga – Yaiza – Playa Blanca

**Linie 7:** Arrecife – Tahiche – Teguisse – Teseguite – Arrieta – Punta Mujeres – Haría – Máguez

**Linie 9:** Arrecife – Tahiche – Teguisse – Teseguite – Guatiza – Mala – Arrieta – Punta de Mujeres – Órzola

**Linie 10:** Arrecife – Teguisse – Los Valles

**Linie 11:** Costa Teguisse – Sonntagsmarkt in Teguisse (nur So)

**Linie 12:** Puerto del Carmen – Sonntagsmarkt in Teguisse (nur So)

**Linie 13:** Playa Blanca – Sonntagsmarkt in Teguisse (nur So)

**Linie 14:** Arrecife – Playa Honda – San Bartolome – Montaña Blanca

**Linie 16:** Arrecife – La Vegueta – Los Dolores – Mancha Blanca – Tinajo – La Santa/La Santa Sport

**Linie 19:** Arrecife – Conil – La Asomada

**Linie 20:** Arrecife – San Bartolomé – Tiagua – Soó – La Caleta de Famara

**Linie 21:** Arrecife – Playa Honda

**Linie 22 u. 23:** Arrecife – Playa Honda – Flughafen (23 nur Sa/So)

**Linie 24:** Arrecife – Puerto del Carmen – Puerto Calero

**Linie 25:** Costa Teguisse – Arrecife – Puerto del Carmen – Puerto Calero

**Linie 26:** Arrecife – Tahiche – Teguisse – Teseguite – Arrieta – Punta Mujeres – Haría – Máguez – Yé

**Linie 27:** Arrecife – Tahiche – Teguisse – Los Valles – Haría – Máguez

**Linie 30:** Playa Blanca innerorts (Busbahnhof – Faro Park – Las Coloradas)

**Linie 31:** Costa Teguisse – Teguisse – La Caleta de Famara



## Taxi

**Wer keinen Mietwagen hat, wird sicherlich gelegentlich ein Taxi in Anspruch nehmen wollen. Die Taxifahrer fahren alle mit Lizenz, sind in der Regel freundlich und gelten als relativ ehrlich.**

Für längere Überlandfahrten gibt es Festpreise, ansonsten sind Taxameter vorge-schrieben. Insgesamt sind vier Tarife gültig: Tarif 1 für innerstädtische Fahrten, Tarif 2 für Fahrten hin und zurück, Tarif 3 für Überlandfahrten, Tarif 4 an Feiertagen. Allerdings werden die Taxiuhren auf Kurzstrecken kaum jemals angestellt. So zahlt man z. B. innerhalb von Puerto del Carmen meist einen Preis, der leicht über dem entsprechenden Preis mit Taxameter liegt. In allen größeren Orten gibt es Taxistandplätze. Fahrende Taxis können angehalten werden, wenn das grüne Dachlicht leuchtet.

**Preise** (Auswahl): vom **Flugplatz** nach Arrecife ca. 10–12 €, Puerto del Carmen 14–18 € (je nach Ausgangspunkt), Costa Tegui-se 20–22 €, Playa Blanca 40–45 €; von **Puerto del Carmen** nach Arrecife ca. 15–18 €, Playa Blanca 35 €, Tegui-se 23 €, Jameos del Agua 35 €, Órzola 40 €; **Inselrundfahrten** ab Flughafen: Lan-zarote Nord ca. 130 €, Lanzarote Süd 120 €, Lanzarote Nord/Süd 190–230 € (je nach Dauer).

**Taxiruf:** Flugplatz ☎ 928-520176, Arrecife ☎ 928-800806, 928-803104; Haría ☎ 928-835031, 620-315350; Puerto del Carmen ☎ 928-513636, San Bartolomé/Playa Honda ☎ 928-520176; Tegui-se/Costa Tegui-se ☎ 928-524223; Tias ☎ 928-524220; Tinajo/La Santa ☎ 928-840049; Yaiza/Playa Blanca ☎ 928-524222.

**Internet:** [www.lanzarotetaxi.com](http://www.lanzarotetaxi.com)

## Mietfahrzeuge

**Viele Urlauber mieten sich irgendwann einmal ein Auto. In allen drei Ferien-zentren, in Arrecife und am Flugplatz gibt es ein Riesenangebot. Markt-führer ist die einheimische Firma Cabrera Medina ([www.cabrera-medina.com](http://www.cabrera-medina.com)) mit über zwanzig Filialen, Mitbewerber sind z. B. Felycar ([www.felycar.es](http://www.felycar.es)) und Feber ([www.autosfeber.es](http://www.autosfeber.es)).**

Erfreulicherweise sind wegen des Freihandelsstatus der Kanarischen Inseln die Preise günstiger als in allen anderen touristischen Gebieten Europas. Dazu kommt die scharfe Konkurrenzsituation – die Bewerber unterbieten sich gegenseitig. Fazit: Schon um die 15–20 €/Tag kann man einen Kleinwagen leihen, Steuern und die Kosten für eine *Vollkaskoversicherung* (Franquida daños bzw. Collision damage waver) ohne Selbstbeteiligung inbegriffen. Letztere sollten Sie auf jeden Fall abschließen, da viele Wagen auf Lanzarote nur mit äußerst geringer Deckungssumme haftpflichtversichert sind (auch manche Mietwagen!) und bei einem unverschuldeten Unfall nicht immer Schadensdeckung gewährleistet ist.

Vergleichen Sie vor einer Anmietung zunächst unbedingt die verschiedenen Anbieter, denn die Preisunterschiede sind erheblich. Achten Sie dabei besonders auf die verschieden strukturierten Angebote: Manchmal sind nämlich im Preis Vollkasko und Steuern enthalten, manchmal nicht. Der vermeintlich supergünstige Preis ent-puppt sich so oft als Köder. Faustregel: Je länger die Mietdauer, desto besser die Angebote. Versuchen Sie vor allem bei längerer Anmietung unbedingt zu handeln,

ein Rabatt ist oft drin. Achtung Pauschalreisende: Buchen Sie nicht in Ihrem Hotel, dort sind die Preise fast immer höher als „draußen“! Tipp außerdem: Lokale Firmen sind meist preiswerter als solche, die international oder spanienweit operieren. Schließen Sie nur Verträge ab, deren Text auch auf Deutsch oder in verständlichem Englisch vorliegt (meist klein gedruckt auf der Rückseite). Wer die Asphaltstraßen verlässt, verliert in der Regel automatisch den Versicherungsschutz. So ist



*„Vorsicht, Kamele kreuzen die Fahrbahn“ – dieses schöne Verkehrsschild bei Uga gibt es leider nicht mehr*

es eigentlich nicht gestattet, mit dem normalen Miet-PKW zu den berühmten Papagayo-Stränden zu fahren, trotzdem ist der Parkplatz fast ausschließlich von Mietwagen belegt. Sollte dabei ein Schaden am Fahrzeug auftreten, sind die Reparaturkosten nicht von der abgeschlossenen Versicherung abgedeckt und dementsprechend aus eigener Tasche zu bezahlen. Für das Befahren von Erdpisten kann man Jeeps mieten, die allerdings gleich das Doppelte kosten. Wenn Sie vorhaben, nach Fuerteventura überzusetzen, müssen Sie vorher unbedingt die Erlaubnis des Vermieters einholen, andernfalls ist u. U. ebenfalls der Versicherungsschutz nicht gewährleistet. Schäden an Reifen gehen zu Lasten des Mieters. Als Fahrer muss man in der Regel 21 Jahre alt sein. Eine Kreditkarte dient zur Sicherheit des Vermieters und wird immer verlangt.

Machen Sie vor der Anmietung eine kurze Probefahrt und überprüfen Sie immer auch die Funktionstüchtigkeit des Lichts und der Blinker. Sollten Sie

mit defektem Licht von der Polizei kontrolliert werden, ist mit einem Bußgeld zu Ihren Lasten zu rechnen. Lassen Sie sichtbare äußere Schäden protokollieren. Bei Pannen wenden Sie sich immer zuerst an die Verleihfirma, nicht etwa an eine Werkstatt, Abschleppdienst o. Ä., sonst müssen Sie unter Umständen selber für die Kosten aufkommen. Man kann sich einen Wagen auch ohne zusätzliche Kosten ins Hotel bringen lassen und dort wieder zur Abholung abstellen. Bei größeren Firmen ist es meist möglich, den Wagen am Flughafen wieder abzugeben (Die Mietwagen-garage liegt im Ankunfts-bereich „llegadas/arrivals“, zu erkennen am Piktogramm mit Auto und Schlüssel). In allen drei Urlaubszentren gibt es auch verschiedene *motorisierte Zweiräder* und *Fahrräder* zu mieten (→ Infos unter den jeweiligen Orten).

Über deutsche Vermittler wie z. B. [www.autoeurope.de](http://www.autoeurope.de) oder [www.billigermietwagen.de](http://www.billigermietwagen.de), aber auch über Cabrera Medina und die anderen Verleiher in Lanzarote kann man ein Fahrzeug bereits zu Hause buchen, es steht dann bei Ihrer Ankunft am Flughafen bereit.



*Mountainbiker in Puerto del Carmen*

## Fahrrad

Der weltweite Bike-Boom im letzten Jahrzehnt hat auch vor Lanzarote nicht Halt gemacht. Die Insel ist großteils flach bis hügelig, das Klima ganzjährig günstig und somit bieten sich ideale Bedingungen, sowohl für gemütliche als auch für sportlich ambitionierte Rennradfahrer. Immer mehr Urlauber bringen deshalb ihre Drahtesel im Flugzeug mit und nutzen die langen, geraden Asphaltstraßen für ausgedehnte Tourenfahrten.

Geeignet dafür sind fast alle Straßen. Sogar die mehrspurige und viel befahrene LZ-2 zwischen Arrecife und Tías besitzt befestigte Randstreifen, die Biker nutzen können. Größere Steigungen sind jedoch auch hier und dort zu überwinden, z. B. landeinwärts von Puerto del Carmen und Costa Tegüise, im Gebirge Risco de Famara im Norden Lanzarotes und um Femés im Süden. Schöne Abfahrten für Rennradler bieten die abschüssigen Straßen zum Hotel La Santa Sport an der Westküste und die „Carretera Local“ durch den Nationalpark Timanfaya.

Auch für Mountainbiker sind die Bedingungen hervorragend. Da die Schwierigkeitsgrade auf den Pisten allerdings sehr unterschiedlich sind (von leicht bis sehr schwer) und auf keiner erhältlichen Inselkarte sämtliche Wege eingezeichnet sind, empfiehlt es sich anfangs, die eine oder andere Tour unter Führung Ortskundiger mitzumachen. Diese Touren werden von vielen Verleihstationen angeboten und bieten meist kurzweiliges Vergnügen zusammen mit Gleichgesinnten. Manche Verleiher vergeben gratis Karten mit eingezeichneten MTB-Routen. Viele Pisten sind waschbrettartig planiert, breite Reifen mit grobem Stollenprofil sind dafür nötig. Im Internet findet man einige deutschsprachige Tourenbeschreibungen unter [www.radtouren.de/lanzarote\\_infos.html](http://www.radtouren.de/lanzarote_infos.html).

Wer sich gezielt mit Radsport beschäftigen will, für den ist das Sporthotel *Club La Santa* an der Westseite Lanzarotes eine ideale Anlaufstelle. Die Umgebung des Hotels ist fast völlig flach und zum Radfahren bestens geeignet, auch für Rennräder. Zudem organisiert der Club La Santa mehrmals im Jahr Wettbewerbe für Radfahrer, z. B. die *Tour de Lanzarote* (176 km Radfahren), die *Lanzarote Mountainbike-Woche*, den *La-Santa-Triathlon* (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) und schließlich den berühmten *Ironman-Triathlon Lanzarote* im Frühjahr (3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren, 42 km Laufen).

• **Fahrradverleiher** in **Arrecife, Puerto del Carmen, Costa Teguisse, Playa Blanca, Puerto Calero, La Caleta de Famara, Charco del Palo** und **La Santa**, im Hotel **La Santa Sport** und auf der Insel **La Graciosa**. Die Vermieter sind fast alle deutschsprachig, Details in den jeweiligen Ortstexten.

• **Literatur** **Rennradfahren auf Lanzarote**, Delius Klasing 2010. Der Triathlet Mathias Müller beschreibt 16 Rennrad-Routen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Ringbuch mit Routenkarten und Höhenprofilen, kostenloser Download von GPS-Daten.

**Mountainbiker aufgepasst:** Bedenkt, dass man in den ausgedehnten Lavafeldern Lanzarotes keinesfalls von den Pisten und Straßen abweichen darf. Querfeldein-Fahrer schädigen nachhaltig den empfindlichen Flechtenbewuchs!

## Wandern

**Die bizarre Welt der Lavaströme und Krater Lanzarotes erschließt sich Erstbesuchern wohl am besten im Rahmen der geführten Wanderungen, die im Nationalpark Timanfaya angeboten werden (→ unten). Die Führer der Nationalparkbehörde „Red de Parques Nacionales“ geben dabei viele Informationen zur Entstehung und zum derzeitigen Zustand der Lavawildnis. Außerdem veranstalten zwei deutschsprachige Unternehmen geführte Touren in den Naturschutzgebieten Lanzarotes (→ unten).**

Im reisepraktischen Teil haben wir eine Anzahl von Lanzarote-Wanderungen beschrieben: Touren im Inselinneren und an der Küste, in den Bergen von Los Ajaches und im landschaftlich reizvollen Inselnorden sowie auf der vorgelagerten Insel La Graciosa. Außerdem finden Sie Wandertipps für die unmittelbare Umgebung der drei Urlaubsorte *Puerto del Carmen, Costa Teguisse* und *Playa Blanca*.

Größtes Problem beim Wandern auf Lanzarote dürfte die schlechte Transportsituation sein. Bei vielen Wanderungen erhebt sich das Problem: wie hin- und wieder wegkommen? Die sporadisch verkehrenden Busse sind oft unpraktisch, bleiben also Taxi oder Mietwagen. Da Start- und Zielpunkt der meisten Wanderungen weit auseinander liegen, muss man mit einem Fahrer vereinbaren, dass man am Ziel wieder abgeholt wird. Oder man legt die Tour so, dass man sich zu einem Startpunkt bringen lässt und von dort zum Urlaubsquartier bzw. zum Mietwagen zurückwandert. Faustregel: Planen Sie Ihre Wanderung so, dass sie nach Möglichkeit in einem größeren Ort endet. Hier gibt es Taxis und Verpflegung und Sie riskieren nicht, irgendwo „festzusitzen“.



*Überall auf Lanzarote gibt es Pisten und Wege für Wanderer*

Ansonsten: In der kühleren Jahreszeit kann das Wetter auf Lanzarote schnell umschlagen – gerade noch wolkenloser Himmel, können schon wenig später dicke Passatwolken in den Bergen hängen, vor allem im bergigen Norden Lanzarotes. Wandern Sie deshalb nur mit entsprechender Ausrüstung – wichtig ist vor allem festes und strapazierfähiges Schuhwerk, denn das scharfkantige Lavagestein zerfetzt leichte Schuhe schnell – und nehmen Sie ausreichend Wasser mit. Einige Routen sind sehr einsam, oft begegnet man stundenlang niemandem. Gehen Sie nach Möglichkeit niemals alleine und informieren Sie zumindest Freunde oder Vermittler über Ihre Pläne.

• *Geführte Wanderungen* **Red de Parques Nacionales** (Nationalpark-Behörde), kostenlose Wanderungen ein- bis mehrmals wöch., obligatorische Anmeldung im Besucherzentrum Mancha Blanca (→ S. 212) oder unter ☎ 928-840839.

**LanzaTrekking**, Stephan Isenmann und Matthias Diekmann bieten elf verschiedene Wanderungen an, jede Woche gibt es ein

oder zwei Touren. Stephan ist von Beruf Gärtner und kann viel zu Pflanzenwelt und Landwirtschaft sagen. Preis mit Abholung ca. 33 €, mit eigener Anfahrt 28 €. ☎ 696-083345, [www.lanzatrekk.com](http://www.lanzatrekk.com).

**Canary Trekking**, Wandern im Vulkangebiet, im Norden von Lanzarote und auf La Graciosa. Erw. ab ca. 37 €, Kind 29 €. ☎ 609-537684, ☎ 928-826114, [www.canarytrekking.com](http://www.canarytrekking.com).

**Hinweis:** Individuelle Wanderungen im Inneren des Nationalparks Timanfaya sind verboten, lediglich die Küste darf begangen werden. Informationen erhalten Sie im Informationszentrum Mancha Blanca.